

Eva Resch, Sopran

Mit ihrem flexiblen wie ausdrucksstarken hohen Sopran gehört Eva Resch zu einer der aufregendsten Sängerinnen ihrer Generation. Die Presse schwärmt: *Resch, die äußerst feinfühlig zwischen dramatischem Ausdruck und lyrischem Zartgefühl zu wechseln weiß, wirkt bei jedem einzelnen Ton, jeder eindringlich geäußerten Emotion und Expressivität ganz authentisch* (Bremer Nachrichten); *Ein neuer Stern am Liedsänger-Himmel* (Concerti).

Als versierte Interpretin zeitgenössischer Musik wurde sie an das Teatro de Bellas Artes und zum Festival Cervantino in Guanajuato nach Mexiko eingeladen sowie in die Villa Massimo in Rom. Sie gastierte u. a. an den Nationaltheatern in Warschau und Weimar, an der Oper Bonn, der Malmö Opera sowie anlässlich der Münchener Biennale, der Wiener Festwochen und der Berliner Festspiele. 2022 sang sie die Uraufführung der Oper *The Damned and the Saved* von Malin Bång bei der Biennale München und am Nationaltheater Mannheim.

Eva Resch brachte u. a. Werke von Wolfgang Rihm, Pascal Dusapin, Thomas Adès, Johannes Maria Staud, Vladimir Tarnopolski, Philipp Maintz, Gordon Kampe und Anno Schreier zur (Ur-)Aufführung. Sie arbeitete mit Regisseuren wie Claus Guth und Werner Schroeter und sang unter dem Dirigat von Franck Ollu, Stefan Asbury, Walter Koberä, Johannes Kalitzke und Alicija Mounk.

Mit großer Begeisterung widmet sie sich auch kammermusikalischen Projekten: so interpretierte sie mit dem Ensemble Modern die *Chaplin Operas* von Benedict Mason u. a. am Tschaikowski Theater in Perm, in der Philharmonie in Essen und an der Cité de la Musique/beim Festival d'Automne Paris sowie mit dem Collegium Novum in der Tonhalle Maag Zürich. Schönbergs Streichquartett Nr. 2 führte sie gemeinsam mit dem Asasello Quartett u. a. an der Philharmonie de Paris, beim Festival de Laon (FR) und am Schauspiel Köln auf. 2019 sang sie ein Porträtkonzert zu Gordon Kampe mit dem Ensemble LUX:NM beim SWR2 in der Reihe *Jetzt Musik* in Rottenburg. Kürzlich interpretierte sie Schönbergs *Pierrot Lunaire* mit dem Zafraan Ensemble erfolgreich im Radialsystem Berlin sowie Morton Feldmans *Voice and Instruments 1* an der Fryderyk-Chopin-Musikuniversität auf Einladung des Warschauer Herbsts. 2022/23 gab sie ihr Debüt am Wiener Konzerthaus mit Bernhard Langs *Cold Trip part I + II* und debütierte mit dem Ensemble Resonanz in der multimedialen Konzertperformance *Orfeo!* auf Kampnagel Hamburg. 2025 präsentierte sie ihr neues Lied-Programm *ROT* mit Eric Schneider im Wiener Konzerthaus und 2026 ihr Programm *SMESH* mit dem Cellisten Martin Smith beim Festival Ultraschall Berlin.

Ihre Debüt-CD *Being Beauteous* (Genuin) mit Liedern von Debussy und Britten wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. Die CD *Insights* (Genuin) mit der Gesamtaufnahme aller Streichquartette Arnold Schönbergs in Zusammenarbeit mit dem Asasello Quartett wurde mehrfach ausgezeichnet. Im Mai 2019 folgte ihre CD-Einspielung *Eden* (Genuin) mit dem Pianisten Eric Schneider mit dem *Buch der hängenden Gärten* von Arnold Schönberg und weiteren Liedern von Viktor Ullmann, Anton Webern und Franz Schreker, die sie u. a. im Arnold Schönberg Center in Wien im Liederabend vorstellte. Die CD wurde bereits für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert und war der Anlass für die Nominierung zur Sängerin des Jahres für den Opus Klassik 2020. 2025 ist ihre Aufnahme *ROT* (Genuin) mit Eric Schneider erschienen.

Eva Resch studierte Gesang und Szenische Gestaltung an den Hochschulen für Musik in Würzburg und Karlsruhe bei Sigune von Osten und Renate Ackermann. Danach prägten sie Prof. Eugen Rabine in einem privaten Studium, Peter Konwitschny und Helmut Deutsch in Meisterkursen. Sie unterrichtet Gesang an der Musikhochschule Lübeck.

Bitte drucken Sie diese Biografie unverändert ab. Auslassungen und Veränderungen sind nur nach Rücksprache mit dem Management gestattet.